

22.01.162 | Rt Semperfex (309)
Du deutscher Rhein

Schlaraffen hört und lest!

DU DEUTSCHER RHEIN

Viele wein-beseelte Lieder
fallen uns zur Herbstzeit ein.
Und viele Kehlen fragen wieder:
Warum ist es so schön am Rhein?

Die aus Leverkusen können
darauf keine Antwort nennen.
Zwar ist der schönste Teil des Rheines
wohl UNESCO-erb-befrachtet.

Doch verkehrs-belärmt gilt Eines:
dass man dort nicht übernachtet.
Selbst die Residenz „Zur Traube“
insetiert drum nur für Taube.

Manche Omnibusse brausen
für fidele Kegelbrüder.
Und in Kaub wie Aßmannshausen
öffnen Tinnef-Händler wieder,
um an solchen Trampelherden
ihre Römer loszuwerden.

Höhepunkt der Tagesfahrten
aber ist die Kelterei.
Alle Winzer Braubachs warten,
denn der Gast ist vogelfrei,
also um den Absatz eben
stets zum Rupfen freigegeben.

Unters Weinlaub-Deko-Dach
dürfen auch die Frauen mit.
Selbst in Lorch und Bacharach
macht man an den Schnepfen Schnitt.

Wird's dem Gatten allzu munter,
schluckt er mehr vom Riesling runter.
Deutsches Liedgut weiß die eine,
die spezielle Säufer-Mär,
die verhofft, dass mal im Rheine
purer Wein statt Wasser wär'.

Also, wenn solch Ströme flößen,
könnte man sein Geld vergessen.
Allerdings, der Vorteil steht
mehr beim Flussbarsch oder Zander.

Unter Wissenschaftlern geht
da die Meinung auseinander.
Eines weiß man doch genau:
Gerne sind die Karpfen blau.

Winzer nehmen dies Lied nicht tragisch,
denn es bleiben ihre Kunden.
Nach dem zweiten Schluck wird magisch
denen jeder Tropfen munden.

Selbst in Nierstein gibt es eine
Plörre gegen Nierensteine.
Allerdings die edle Nässe
deuten Menschen so und so.

Leeres Fass macht manchem Blässe,
aber stets den Winzer froh.
Drum ein kurzer Schlusssatz nur: Noch lebt
die deutsche Weinkultur!

Lulu